

Verfasser des Handwerksbuches bestimmte Werke der Vest in den beiden Städten bekannt gewesen wären. Wir haben demnach, wenn wir nach Arbeiten dieser Bildnerfamilie forschen, unsere Nachsuche auf ganz Alt-Österreich auszuweiten und hier allerdings wieder auf plastische Tonwerke, welche in beiden Ländern auftreten, innige Verwandtschaft zeigen und keine Wiederholungen außerhalb dieses Gebietes finden, zu beschränken.

Dies trifft nun in ganz auffallender Weise bei den Ölberggruppen in Ybbs, in St. Florian und auf der Burg Kreuzenstein zu. Die Figuren von Ybbs (Abb. 1) haben wohl kaum jemals den Standort gewechselt; jene von St. Florian stammen aus der diesem Stift gehörigen Filiationkirche zu Steinbruch (Pfarre St. Peter am Wimberg), welche 1509 von Gregor von Starhemberg erbaut wurde. Das Erbauungsjahr dieser Filiationkirche gibt uns so ziemlich auch die Herstellungszeit der Ölbergfiguren. Sie deckt sich überraschend mit der oben zitierten Mitteilung des Creußener Zunftbuches. Als Besteller der Figuren erscheint Starhemberg oder der damalige Propst von St. Florian Petrus III (Peter Maurer), 1508 bis 1545 (Abb. 2, 4, 6 und 8).

Aus der Gegend von Freistadt in Oberösterreich stammt die dritte Gruppe, die sich nun in Kreuzenstein befindet (Abb. 3, 5, 7 und 9). Weitere Gruppen sind mir vorläufig nicht bekannt. Hier-



Abb. 6. Tonfigur (Johannes), bunt glasiert, Stift St. Florian in Oberösterreich



Abb. 7. Tonfigur (Johannes), bunt bemalt, Burg Kreuzenstein in Niederösterreich